



zvg
garten
bau

11-12

2024
50. jahr
gang

report



politik
für den

gartenbau

erfolgreiche nachwuchs
förderung für das ehrenamt

12

politik für
den gar-
tenbau



7

neue bro-
schüre für
beruf gärtner



6

parl. abend der
initiative grün



20

mein
zvg



8

deutsche
blumenfee
2024/2025



inhalt

zvg zu ...

- 4** verpackung: verbändebündnis zeigt mängel auf
- 4** ausbildung: weiterer rückgang der ausbildungszahlen
- 4** steuerrecht: forderungskatalog zum bürokratieabbau
- 4** industriestrompreis: überlegungen lassen mittelstands außen vor
- 5** energieeffizienzgesetz: forderungen des gartenbaus bleiben
- 5** erntedank: wertschätzung für den gartenbau
- 5** fachkräfte: werbung gegen die branche
- aus unserer arbeit**
- 6** parlamentarischer abend der initiative grün
- 7** beruf gärtner: neue recruiting-broschüre
- 8** neue deutsche blumenfee 2024/25: gartenbau ist immer anders
- 9** traditionelle messeauftritte in berlin und essen
- 10** ps info mit neuen funktionen noch nutzerfreundlicher
- aus der eu**
- 11** vertraute und neue gesichter
- im fokus**
- 12** politik für den gartenbau: erfolgreiche nachwuchsförderung für das ehrenamt
- 18** aus den fachrichtungen
- 20** mein zvg
- 22** in kürze

» wir müssen neue wege für **neuen nachwuchs** für unsere branche gehen. «



eva kähler-theuerkauf
präsidentin des
zentralverbandes gartenbau e.v.

Neue Wege gehen. Das müssen wir für unseren Gärtnernachwuchs auch. Denn der Fachkräftemangel betrifft nahezu jeden Betrieb in unserer Branche und wirkt sich bis auf die Betriebsnachfolge aus. Die Unternehmen buhlen um immer weniger Arbeitskräfte. Das ist auch an den erneut sinkenden Neuverträgen der Auszubildenden spürbar. Um sich im Wettbewerb abzuheben, hat ALDI Nord auf eine fragwürdige Quereinsteigerkampagne gesetzt, bei der die eigenen Lieferanten – also wir Gärtner – abgewertet werden. In meinen Augen sehr respektlos! Gemeinsam mit dem Grünen Medienhaus haben wir eine Antwort mit Augenzwinkern verfasst. Breit streuen ist ausdrücklich erwünscht. Aber nicht nur Betriebe brauchen Nachfolger, auch das Ehrenamt ist auf Nachwuchs angewiesen. Als Branchen- und Wirtschaftsverband braucht unser ZVG die Stimmen und Vertreter aus der Praxis. Wir geben deshalb nicht zuletzt bei unserer jährlich stattfindenden Ehrenamtsfahrt Einblicke in die tägliche Arbeit des Zentralverbandes Gartenbau. Davon berichten wir in dieser Ausgabe ausführlich. Inmitten aller Herausforderungen möchte ich Ihnen und Ihren Familien zunächst eine wohlverdiente Auszeit wünschen. Genießen Sie die Feiertage und starten Sie mit frischer Energie in ein erfolgreiches Gärtnerjahr.

impressum

**zvg gartenbau report
mit informationen aus
dem zentralverband
gartenbau e.v.**

verlag
FGG Förderungsgesellschaft Gartenbau mbH
Bornheimer Straße 37
53111 Bonn,
Geschäftsführung:
Bertram Fleischer,
Stefan Gentzen

redaktion
Andrea Loka (ViSDP)
Tel: 030 200065-120,
loka@derdeutsche-
gartenbau.de

vertrieb
Gabriele Felten
Tel: 0228 81002-11,
felten@derdeutsche-
gartenbau.de

auflage
6.800 Exemplare

herstellung
Köllen Druck + Verlag
GmbH, Ernst-Robert-Cur-
tius-Str. 14, 53117 Bonn,
Tel: 0228 98982-0,
verkauf@koellen.de

**grafisches konzept
im auftrag des gmh**
Andrea Stadelmann
info@andreastadelmann.de

**ihr direkter kontakt
zum zentralverband
gartenbau e.v.**

berlin
Claire-Waldoff-Straße 7,
10117 Berlin,
Tel: 030 200065-0,
info@derdeutsche-
gartenbau.de

bonn
Bornheimer Straße 37
53111 Bonn,
Tel: 0228 81002-0,
info@derdeutsche-
gartenbau.de

verpackung

verbändebündnis zeigt mängel auf nachbesserungen gefordert

Ein breites Verbändebündnis hat sich an deutsche Abgeordnete im Umwelt-Ausschuss des Europäischen Parlaments gewandt und Nachbesserungen bei den Mehrwegquoten für Industrie- und Gewerbeverpackungen gefordert.

Wir gehen davon aus, dass es sich bei der Ausweitung der Mehrwegquoten um einen Fehler im Gesetzgebungsverfahren handele: Denn die Änderungen erfolgten kurzfristig am Ende der Trilog-Verhandlungen und hatten lediglich zum Ziel, die Verständlichkeit der Regelungen zu verbessern. Vermutlich unbeabsichtigt wurden mit der Zusammenfassung sämtlicher Mehrwegquoten für Industrie- und Gewerbeverpackungen sowie gartenbaulicher Verpackungen nicht nur die Quoten selbst, sondern auch der Anwendungsbe- reich gegenüber dem Kommissionsvorschlag drastisch ausgeweitet.

Zu den Unterzeichnern gehören aus der grünen Branche neben dem ZVG die Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie, der Deutsche Weinbauverband, der Industrieverband Garten. Genauso vertreten sind die Metallverarbeitung, Technikindustrie und Verpackungshersteller.

steuerrecht

forderungskatalog zum bürokratieabbau betriebsalltag erleichtern

Wir haben zusammen mit weiteren Verbänden der grünen Branche einen Forderungskatalog entworfen, um bürokratische Hindernisse im Steuerrecht zu beseitigen. Diese wurden beim Roundtable im Bundesfinanzministerium am 16. September 2024 vorgetragen.

Gemeinsam mit dem Deutschen Bauernverband, den Familienbetrieben Land und Forst, dem Hauptverband der Landwirtschaftlichen Buchstellen sowie dem Deutschen Weinbauverband wurden die wichtigsten Regelungen für den Bereich Land- und Forstwirtschaft sowie Gartenbau im Steuerrecht zusammengestellt, die dringende Überarbeitung bedürfen, um nötige bürokratische Hürden abzubauen und zähe, zeitfressende Abläufe im Betriebsalltag zu erleichtern.

ausbildung

weiterer rückgang der ausbildungszahlen stärkung der ausbildung gefordert

Laut aktuellen Angaben der Berufsbildungsstatistik wurden mit Stichtag 31. Dezember 2023 insgesamt 4.725 neue Ausbildungsverhältnisse im Gartenbau gemeldet. Das sind 6,3 % weniger als im Vorjahr.

Zuwächse kann der Obstbau mit einem Plus von 16,7 % sowie die Friedhofsgärtnerei mit 3,5 % verzeichnen. Den stärksten Rückgang haben die Fachrichtungen Gemüsebau mit minus 18,2 % und die Baumschule mit minus 9,5 %. In den Staudengärtnereien waren es minus 3,8 % Neuabschlüsse. Im Zierpflanzenbereich liegt der Rückgang bei 3 %.

»Wir sehen die Politik gefordert, die Attraktivität der dualen Ausbildung zu stärken. Gleichzeitig müssen auch die Ausbildungsbetriebe selbst entlastet werden, so bei den bürokratischen Vorgaben zu Ausbildungsverträgen, Umschulungsmaßnahmen und Prüfungsmodalitäten«, betonte der Vorsitzende des ZVG-Ausschusses für Bildungspolitik und Berufsbildung, Georg Boekels.

industriestrompreis

überlegungen lassen mittelstand außen vor niedrige energiekosten notwendig

SPD-Vorsitzender Lars Klingbeil hat angekündigt, dass sich seine Partei für sinkende Energiepreise einsetzen will und schlägt als Ansatz einen Industriestrompreis und Investitionen in den Netzausbau vor. Davon wären die energieintensiven, aber nichtindustriellen Betriebe des Gartenbaus leider ausgeschlossen.

»Der Gartenbau ist auf niedrigere Energiekosten angewiesen, wenn in Deutschland auch künftig Gurken, Tomaten, Pilze oder Zierpflanzen produziert werden sollen«, erläutert ZVG-Präsidentin Eva Kähler-Theuerkauf in einem Schreiben an Klingbeil und erinnerte daran, dass die Förderung des heimischen Anbaus und die Erhöhung des Selbstversorgungsgrades in Deutschland erklärte Ziele im Koalitionsvertrag sind. Als weitere Stell-schrauben benennt Kähler-Theuerkauf die Anerkennung des Gartenbaus in der Carbon-Leakage-Verordnung sowie die 1:1-Umsetzung der EU-Energieeffizienzrichtlinie.

energieeffizienzgesetz

forderungen des gartenbaus bleiben energieeinsatz mit effizienz

Der Bundestag hat sich erneut mit den Änderungen des Energiedienstleistungsgesetzes und des Energieeffizienzgesetzes beschäftigt. Die Öffentliche Anhörung im Bundestagsausschuss Klimaschutz und Energie haben wir zum Anlass genommen, unsere Forderungen erneut aufs Tablett zu bringen.

»Die Energieschwellen für ein Energiemanagementsystem und der damit verbundene Zwang zur Einführung für Energiemanagementsysteme, Energieaudits und deren Zertifizierungen bedeuten eine enorme Aufblähung an Bürokratie und enorme fünfstelligen Kosten für die betroffenen Unternehmen«, betont ZVG-Vizepräsident Wilhelm Böck. Der effiziente Energieeinsatz sei fester Bestandteil eines betrieblichen Einsatzes von Energie, es bedürfe deshalb keiner zusätzlichen Zertifizierungspflicht.

Wir teilen und stützen damit die Äußerungen der Deutschen Industrie- und Handelskammer und des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft.

erntedank

wertschätzung für den gartenbau herausforderungen meistern

Die Erntedank-Andacht mit der EKD-Ratsvorsitzenden Kirsten Fehrs, am 28. September 2024 in Hamburg, hat ZVG-Vizepräsident Andreas Kröger genutzt, um für mehr Wertschätzung des heimischen Gartenbaus zu werben.

Kröger zählte die großen Herausforderungen auf, vor denen der Gartenbau steht: Steigende Energiekosten, der Klimawandel und Bürokratie belasteten die kleinen und mittelständischen Betriebe. Es fehle oft an Planungssicherheit und Anreizen, um die Zukunft des produzierenden Gartenbaus zu sichern.

fachkräfte

werbung gegen die branche neue quereinstiegskampagne irritiert

ALDI Nord hat eine Quereinstiegskampagne gestartet und spricht dabei gezielt Fachkräfte aus dem Gartenbau und anderen Branchen an. Mit dem Slogan »Erntet viel Lob. Sascha (34). Früher Gärtner – Heute Verkäufer« wird der Beruf des Gärtners und die ganze Branche degradiert.

Gerade ALDI, als einer der größten Umschlagplätze für Obst und Gemüse, Pflanzen und Schnittblumen, besteht bei seinen Lieferanten auf Ware in hervorragender Qualität. Dafür unabdingbar sind gut ausgebildete Fachkräfte in den Unternehmen des Gartenbaus.

»Die Beschäftigten im deutschen Gartenbau haben nicht nur durch uns gute Bezahlung, gute Arbeitsbedingungen und auch Lob verdient, sondern auch als Branche Wertschätzung und Anerkennung von den Geschäftspartnern in der Wertschöpfungskette«, betont ZVG-Präsidentin Eva Kähler-Theuerkauf in einem Schreiben an den ALDI Nord – Vorstand.



unsere gegenantwort:
<https://lmy.de/AFXop>





parl. abend der initiative grün

Erneut haben wir zusammen mit dem Bund deutscher Baumschulen, dem Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen und dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau die Abgeordneten des Deutschen Bundestag eingeladen, um über die **nötige Förderung von Grün in der Stadt** zu reden.

Um in Zeiten des Wandels nicht nur zu bestehen, sondern auch wirtschaftlich zu gedeihen, benötigt die Branche Verständnis in der Politik für ihre Belange, betonten die Vertreter der Wertschöpfungskette für die grüne Infrastruktur beim Parlamentarischen Abend am 15. Oktober 2024 in Berlin.

sichere rahmenbedingungen

ZVG-Präsidentin Eva Kähler-Theuerkauf verwies auf das »Maßnahmenpaket Zukunft Gartenbau«, das zu Beginn dieses Jahres der breiten Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Es zeigt die nötigen Rahmenbedingungen auf, um den Gartenbau zukunftssicher gestalten zu können. Diese Stellschrauben und Lösungsansätze müssen nun dringend angegangen werden, um den Betrieben Planungssicherheit zu geben.

Bundestagsabgeordneter Stefan Rouenhoff von der CDU/CSU-Fraktion zeigte als Schirmherr des Abends Verständnis für die Belastung der Betriebe und fordert Entlastungen und Bürokratieabbau ein. »Reine Lippenbekenntnisse jedenfalls stärken die Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Betriebe nicht«, so Rouenhoff.

freiräume müssen mehr können

BdB-Präsident Hajo Hinrichs thematisierte die nationale Umsetzung des Naturwiederherstellungsgesetzes der EU. »Es bedarf eines immensen Know-Hows und eines gewaltigen Budgets, um die Städte mit Hilfe von Gehölzpflanzungen natürlich klimaresilient zu machen. Und es bedarf großen Augenmaßes, die Flächen zur Produktion der benötigten Pflanzen zu erhalten.« BGL-Präsident Thomas Banzhaf bezog sich auf das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz: »Es ist gut, dass die Finanzierung

zumindest vorerst gesichert ist. Bei den nächsten Förderrichtlinien kommt es darauf an, dass sie zur praktischen Umsetzung von Grünprojekten führen. Dafür braucht es schlanke Verfahren und attraktive Förderungen für die Kommunen.« bdla-Präsident Prof. Stephan Lenzen nutzte den Abend insbesondere, um über die Novellierung des Städtebaurechts zu sprechen. Er kritisierte den neuen Versickerungsfaktor und plädierte für einen Grünflächenfaktor: »Freiräume müssen mehr können, als nur Niederschläge versickern zu lassen, wenn sie helfen sollen, die Klimaanpassung und die Biodiversität in unseren Städten zu fördern«.

beruf gärtner

neue recruiting- broschüre

Im Rahmen unserer Nachwuchswerbekampagne »Gärtner. Der Zukunft gewachsen.« wurde die neue Recruiting-Broschüre »Azubis finden und binden« erstellt. Im Stil einer **FAQ-Bröschüre** werden kurz und knapp die häufigsten Fragen rund um die Themen Recruiting und Onboarding von neuen Auszubildenden für den Beruf Gärtner beantwortet.

Die Broschüre enthält Fragen und Antworten, wie Unternehmer ihren Betrieb für potenzielle Auszubildende sichtbar und attraktiv gestalten können, z.B. durch Schulkooperationen, Praktika und Werbemittel. Zudem erläutert sie, wie moderne Recruiting-Möglichkeiten optimal genutzt und neue Auszubildende erfolgreich in den Betrieb integriert werden können. Weitere Schwerpunkte sind die Vorbereitung auf den ersten Arbeitstag sowie Maßnahmen zur langfristigen Mitarbeiterbindung.

gebündeltes wissen

Unsere Nachwuchswerbekampagne »Gärtner. Der Zukunft gewachsen.« startete vor über zehn Jahren und wurde seither gemeinsam mit unserer Leadagentur, dem Grünen Medienhaus, immer weiterentwickelt. Seit 2013 sind zahlreiche Werbemittel, Unterrichtsbausteine, Kooperationen und digitale Kanäle entstanden, die für das Finden von Auszubildenden genutzt werden können. Die neue FAQ-Broschüre bündelt die zahlreichen Unterlagen

und gibt einen guten ersten Überblick. Wer vertiefende Informationen benötigt, erhält diese direkt bei den Gartenbau-Landesverbänden oder im Referat Bildung und Forschung des ZVG.

immer abrufbar

Die Broschüre steht für alle Mitglieder der Gartenbau-Landesverbände im internen Bereich zur Verfügung. Gedruckt gibt es sie als Beilage mit der aktuellen Ausgabe unserer Zeitung.

Ida Anheier
Referat Bildung und Forschung



zur Broschüre:
www.derdeutsche-gartenbau.de/login/





neue deutsche blumenfee 2024/25

gartenbau
ist immer
anders

Anne-Marie Bals ist die neue Deutsche Blumenfee 2024/25 und wird für ein Jahr die grüne Branche präsentieren. Inthronisiert wurde sie am Deutschen Gartenbautag 2024 in Berlin.

zvg Anne-Marie, wo kommst Du her und was sind Deine bisherigen beruflichen Stationen?

amb Ich komme aus dem schönen Münsterland. Für mich ist das nicht nur eine Floskel, hier bin ich verwurzelt. Meine Eltern haben ein Blumenfachgeschäft mit angeschlossenen Garten- und Landschaftsbaubetrieb und einer Friedhofsgärtnerei. Ich bin da einfach reingewachsen. Direkt nach dem Schulabschluss habe ich meine Ausbildung zur Floristin in Münster begonnen und konnte Zwischenstationen in Norwegen und auf Sylt machen.

zvg Was hat Dich beruflich am meisten geprägt?

amb Alle Erfahrungen, alle bisherigen Stationen in meinem Berufsleben hatten ihren Einfluss auf

mich, vor allem waren es aber der elterliche Betrieb und mein Ausbildungsbetrieb.

zvg Was magst Du an der grünen Branche besonders?

amb Wir Gärtner und Floristen sind nah an der Natur, an den Jahreszeiten. Ich sehe, wie eine Pflanze entsteht und wächst und dann von mir zu einem tollen Endprodukt verarbeitet wird. Es gibt immer wieder neue Trends, neue Pflanzen, ein neues Farbenspiel. So wird es nie langweilig im täglichen Arbeitsalltag. Es gibt immer wieder neue Herausforderungen, durch die ich wieder etwas Neues lernen kann. Und es macht mir unglaublich Freude, durch mein Handwerk die Menschen glücklich zu machen. Ich bin gerne im direkten Kundenkontakt.

zvg Und wie kam es, dass Du Dich für das Amt beworben hast?

amb Ich brauchte tatsächlich einen kleinen Schubs. Eine Arbeitskollegin hat mich auf die Anzeige zur Deutschen Blumenfee aufmerksam gemacht und meinte, ich soll es doch mal versuchen. Dann habe ich mich mit dem Amt beschäftigt und letztendlich gedacht: Das will ich machen!

zvg Was hast Du Dir für Deine Amtszeit vorgenommen?

amb Ich will zeigen, wie schön und abwechslungsreich unser Beruf und unsere Branche ist. Die ganze Vielfalt: Von Zierpflanzengärtnereien über Garten- und Landschaftsbauunternehmen und Friedhofsgärtnereien bis hin zur Floristik. Gerade unter jungen Menschen ist das noch viel zu wenig bekannt. Hier bin ich gerne ein Aushängeschild. Wenn ich mit meiner Begeisterung ansteckend sein kann – dann habe ich mein Ziel erreicht. —

traditionelle messeauftritte in berlin und essen

Das kommende Jahr startet für uns traditionell mit der **Grünen Woche und der Internationalen Pflanzenmesse**. Während sich vom 17. bis 26. Januar 2025 in Berlin vor allem Politik und Verbraucher treffen, kommt vom 28. bis 31. Januar 2025 die Branche in Essen zusammen.

Die Blumenhalle bei der Grünen Woche ist ein echtes Herzstück. Sie hat Tradition und ist ein wahrer Besuchermagnet. Auch unser ZVG-Stand in der Blumenhalle kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Wir sind gern genommener Stopp bei Rundgängen und Gesprächstouren. Dies nutzen wir, um die Sorgen unserer Betriebe anzubringen und unsere Forderungen an die Politik zu erklären. Der Blumenhallenempfang am Vorabend der Grünen Woche ist fester Bestandteil im Terminkalender des Bundeslandwirtschaftsministers Cem Özdemir und vieler anderer Vertreter von Bund- und Länderebene.

pflanzen ein gesicht geben

2025 steht die Blumenhalle unter dem Motto »Blütenkiez Berlin«. Gestaltet von der Erzeugergenossenschaft Landgard. Frühblüher und andere farbenfrohe Blumen verwandeln typische Elemente der Berliner Wohngebiete in floristische Highlights. Wir stellen an unserem Stand die Vielfalt der gärtnerischen Produkte und Produzenten in den Mittelpunkt und geben den Pflanztöpfen sprichwörtlich ein Gesicht. Fragen der Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft werden anhand des Pilzanbaus thematisiert. Know-how und Material steuern der Bundesverband Zierpflanzen und der Bund Deutscher Champignon- und Kulturpilzanbauer bei.

austausch an neuem platz

»Grün, Gross, Genial!« – wird erneut die Weltleitmesse des Gartenbaus in Essen sein, dessen ideeller Träger wir sind. Aussteller aus aller Welt präsentieren ihre Innovationen und Leistungen in den Bereichen Pflanzen, Technik, Floristik und Ausstattung. Diesmal mit einem Location-Wechsel. Das Info-center Gartenbau – unser Gemeinschaftsstand – zieht in die Halle 4. Dort werden wir mit unseren Landes-, Bundes- und Partnerverbänden unsere Gärtner treffen und uns zu aktuellen Themen und Fragestellungen austauschen.

aus der branche

Ebenso werden die Einsatzmöglichkeiten von PS Info – Mein Betrieb am Stand erläutert. Die Lehrschau zeigt erneut ihre neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse. Höchstleistung des Gartenbaus zeigt außerdem das Neuheitenschaufenster mit der Ausstellung aller eingereicherter Pflanzen-Novitäten im Rennen um den Titel »IPM-Neuheit 2025«. Die Fachgruppe Jungpflanzen beteiligt sich zudem am neuen Forum im Jungpflanzenbereich in Halle 2. Praxisnahe Lösungen für Klima-Anpassungsstrategien mit Pflanzen präsentiert zudem der Bund deutscher Staudengärtner und der Bund deutscher Baumschulen in Halle 6. Wir freuen uns auf alle Besucher während der Messen. —



ps info mit neuen funktionen noch nutzerfreundlicher

In der **Datenbank PS Info** stehen zur Informationsrecherche aktuelle Pflanzenschutzinformationen für alle Einsatzgebiete der Agrarwirtschaft bereit. Nun kann dieser Service, dank eines neuen responsiven Designs, benutzerfreundlich über jedes Endgerät – Smartphone, Tablet und Co – benutzt werden.

Seit 2006 bündelt die Datenbank PS Info kulturbezogene Pflanzenschutzdaten für den integriert-konventionellen und den ökologischen Anbau. Ein schneller Weg für Praxis und Beratung, um an relevante und aktuelle Informationen zu gelangen.

vernetzung zu anderen portalen

Unter dem Aspekt der Datenvernetzung stellt PS Info nicht nur den aktuellen Zulassungsstand dar, sondern bietet auch die Möglichkeit, weiterführende Informationen in externen Datenbanken abzurufen – zum Beispiel von hortigate, dem Portal und Informationsdienst für den professionellen Gartenbau.

neue oberfläche

Die doppelte Programmierung für die Desktop- und die Mobile-Version ist durch das neue responsive Design endlich Vergangenheit. Die neue Copy-Link-Funktion ermöglicht das schnelle Teilen von Informationen. Ein einfacher Wechsel zwischen beruflicher und nichtberuflicher Anwendung – unter Berücksichtigung des ökologischen Anbaus – ist ebenfalls neu. Auch die Dokumentationspflicht, die ab Januar 2026 für Pflanzenschutzmittelanwendungen in einem maschinenlesbaren elektronischen Format erfolgen soll, lässt sich jetzt über das buchbare Tool PS Info – MeinBetrieb von hortigate über Tablets und Smartphones nutzen.

neue informationsbausteine

Der Relaunch bringt neue Informationsbausteine mit. Neue Pflanzenschutzmittelzulassungen sind in PS Info auf einen Blick zu erkennen, genauso wie Mittel mit Aufbrauchfrist und ggf. Entsorgungspflicht. Übersichten zu »Pflanzenstärkungsmittel« und »Zusatzstoffe« des BVL erweitern das Informationsangebot. Verfügbar sind auch die im »HortiSem«-Projekt erarbeiteten Inhalte zur Anzeige der Rückstandshöchstgehalte aus der EU-Datenbank. Als inhaltliche Erweiterung sind die internationalen EPPO-Codes zu erwähnen, die zusätzlich zu den Bezeichnungen der Kultur- und Schaderreger verwendet werden können.

Isabelle Lampe
DLR Rheinpfalz



weitere infos
www.pflanzenschutz-information.de



diskussion in brüssel um politische entscheidungen: vertraute und neue gesichter

In Straßburg und Brüssel werden zukunftsweisende Entscheidungen auch für den deutschen Gartenbau getroffen, welche sich sowohl mittelbar als auch unmittelbar auf unsere Unternehmen auswirken: Seien es Vorgaben zum Pflanzenschutz, zu Düngung, Energieeffizienz, Züchtung oder zur Verpackung. Deshalb ist uns der enge fachliche Austausch mit den Abgeordneten wichtig.

Nach der Wahl zum Europäischen Parlament am 9. Juni 2024 wurden nun die Parlamentsausschüsse eingesetzt. Damit ist klar, wer die EU-Fachpolitik in den kommenden fünf Jahren mitbestimmt. Gerade im Agrar- und Umweltbereich setzen die Fraktionen auf Kontinuität und haben vor allem erfahrene Politiker entsendet. Ein paar Newcomer gibt es dennoch.

Wir haben die deutschen EU-Abgeordneten von CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Agrar- und im Umweltausschuss zu ihrem neuen Mandat gratuliert und erneut in die Praxis eingeladen. Der deutsche Gartenbau ist mehr als nur ein Wirtschaftssektor, betonte ZVG-

Präsidentin Eva Kähler-Theuerkauf im Gratulationsschreiben. Wir benötigen die enge Zusammenarbeit mit der Politik, um in Zeiten des Wandels nicht nur zu bestehen, sondern auch wirtschaftlich zu gedeihen. Eine Begleitung unserer Betriebe ist angesichts der Auswirkungen des Klimawandels unabdingbar, wollen wir die Produktion von Obst, Gemüse, Pilzen, Zierpflanzen, Bäumen und Gehölzen weiterhin in Deutschland behalten. Nur gemeinsam werden wir den Green Deal meistern.



unser positionspaier:
<https://lmy.de/yxaXA>



GARTENBAU

Verlässliche Lösungen. Gemeinsam anpacken.

Rundumschutz für Ihren Gartenbaubetrieb.
Individuelle Lösungen für alle Handlungsfelder.

branchenkonzept-lw.ruv.de



Agrar
KompetenzCenter
🌿 🍷 🍷 🍷 🍷

Du bist nicht allein.

R+V



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



politik für den gartenbau!

Erfolgreiche **Nachwuchsförderung**
für das Ehrenamt.

Berlin, Berlin – Wir fahren nach
Berlin!

Seit 2017 laden wir junge Unternehmer nach Berlin ein, um den Politikbetrieb in der Hauptstadt zu zeigen und unsere Arbeit zu erklären. Über die Jahre hinweg konnten so bereits mehr als 100 junge Betriebsnachfolger unsere Verbandsarbeit hautnah erfahren und wertvolle Einblicke gewinnen. Das hilft nicht nur uns, dem ZVG, sondern auch den Gartenbau-Landesverbänden. Denn in unserer Struktur ist junges Ehrenamt mit Erfahrungen aus der Praxis unerlässlich.

Im September diesen Jahres war es wieder so weit. 15 Teilnehmer mit unterschiedlichsten betrieblichen Hintergründen wurden von ihren

Gartenbau-Landesverbänden nach Berlin geschickt, um die Arbeit ihres Bundes- und Dachverbandes kennenzulernen.

Diese Fahrt fand nun schon zum sechsten Mal statt. Anlass für uns, aus den unterschiedlichen Jahren verschiedene Teilnehmer zu Wort kommen zu lassen.

Neugierig geworden? Im nächsten Jahr bietet sich eine neue Chance. Melden Sie sich bei Ihrem Gartenbau-Landesverband und sichern Sie sich einen Platz für Berlin.

Mit freundlicher Unterstützung
der Rentenbank



rentenbank

nachwuchsförderung für das ehrenamt

Was machen die da eigentlich in Berlin? Einmal im Jahr geben wir darauf Antwort. Wir nehmen die (angehenden) Unternehmer mit in das Kanzleramt, in den Bundestag, in die Bundesministerien oder auch in Ländervertretungen und Botschaften. Überall dort, wo der ZVG Gesprächspartner sucht und Netzwerke knüpft.

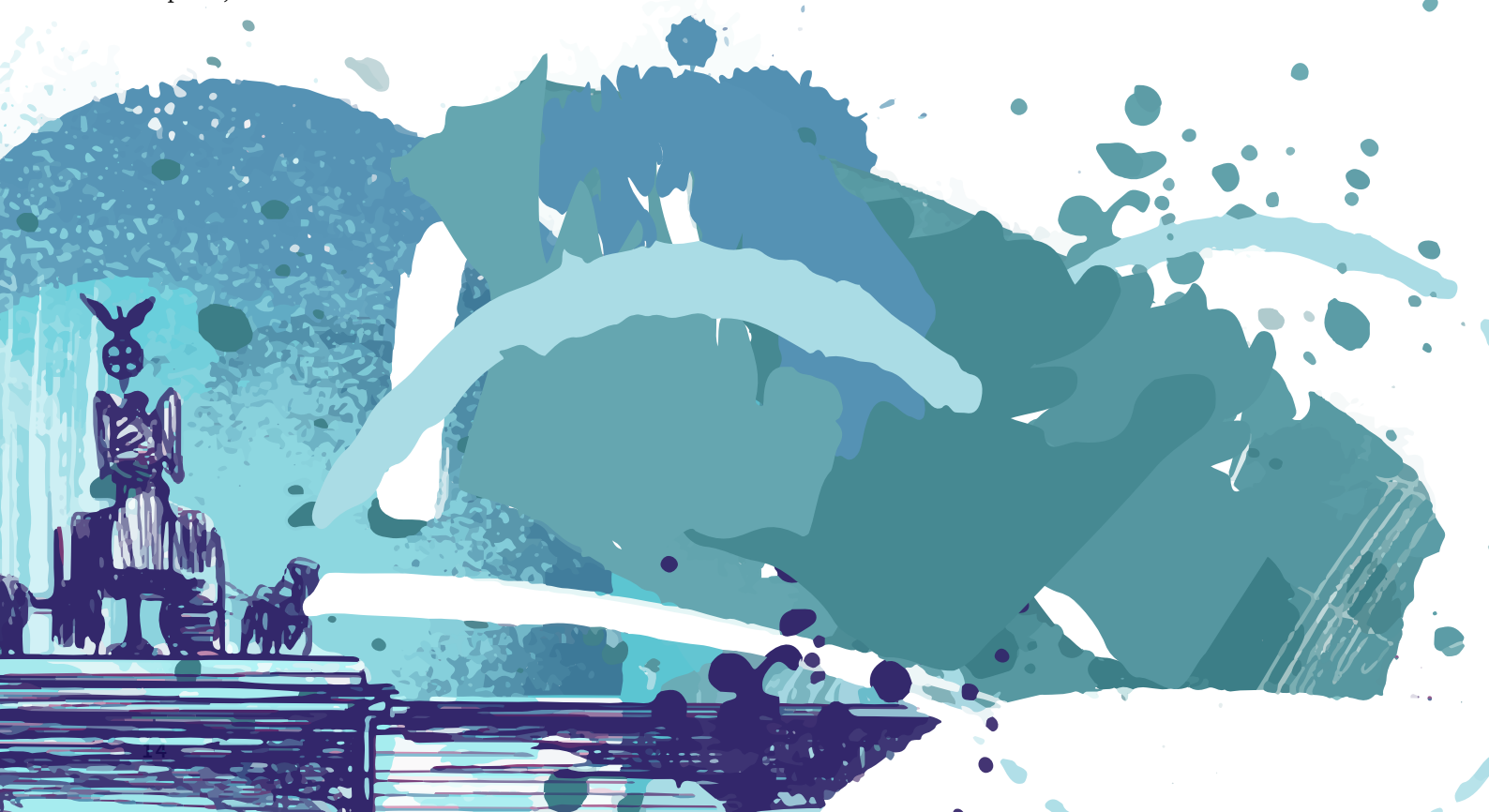
Dabei machen wir deutlich, was Interessenvertretung für den deutschen Gartenbau auf Bundesebene heißt. Lobbyarbeit spielt eine entscheidende Rolle in der modernen Demokratie und hat viele positive Aspekte, die oft übersehen werden.

Wir bringen uns mit Stellungnahmen und in Anhörungen in die Gesetzgebungsverfahren ein. Machen auf Widersprüche und Stolpersteine in geplanten Regulierungen aufmerksam. So konnten wir beispielsweise während der Corona-Pande-

mie und der Energiekrise in Folge des Ukrainekrieges wichtige Erfolge für die heimischen Betriebe erzielen.

bezug zur praxis nötig

Dafür war und ist ein steter Dialog und Austausch mit den politischen Entscheidern nötig. Eine Stärke unserer Argumentation ist immer der enge Praxisbezug. Das schätzen unsere Gesprächspartner an uns. Und nehmen sich auch gerne immer wieder für unsere Gruppe an jungen Unternehmern Zeit, um so den potenziellen Nachwuchs an den Dialog mit der Politik heranzuführen.



ehrenamtsförderung: stimmen von teilnehmern aus den vergangenen jahren



**bertram
fleischer**
zvg-general-
sekretär



miriam langhirt
baumschule
langhirt,
hülzweiler

» Nicht nur ein Betrieb braucht Nachfolger, auch ein Verband ist auf Nachwuchs im Ehrenamt angewiesen. So wie die neue Generation langsam in das Unternehmen reinwächst, so braucht auch das ehrenamtliche Engagement Zeit, sich zu entwickeln. Die Bindung an Verbände und Vereine ist in der jüngeren Generation schwächer ausgeprägt. Das betrifft alle Lebensbereiche. Umso wichtiger war es uns, aktiv zu werden und den Mehrwert für Branche und das eigene Unternehmen zu verdeutlichen. Denn durch das Engagement im Ehrenamt können Betriebsnachfolger wertvolle Erfahrungen sammeln, Netzwerke aufbauen und sich aktiv in die Gestaltung der Branche einbringen. Dies stärkt nicht nur das eigene Profil, sondern auch das des Unternehmens. Zudem ermöglicht es den Nachfolgern, frühzeitig die Herausforderungen und Chancen der Branche kennenzulernen und sich mit anderen Akteuren auszutauschen. Letztlich ist eine frühe Bindung ins Ehrenamt ein wichtiger Schritt, um die eigene Identität als zukünftige Führungskraft im Unternehmen zu festigen und Verantwortung für die Branche zu übernehmen. Einige der Gesichter, die uns drei Tage in Berlin begleitet haben, treffen wir auf Landesverbandsebene wieder. Das zeigt uns: Unsere Idee funktioniert. «

» Mein Mann und ich haben die Mitgliedschaft im Gartenbau-Landesverband von meinen Schwiegereltern mit der Betriebsübernahme übernommen. Bereits vorher hatte unsere Geschäftsführerin meinen Mann als Beisitzer mit ins Boot genommen. Uns war der Dachverband, der ZVG, jedoch nie ein Begriff. Ebenso die Aufgaben, die dort für uns im Hintergrund gemacht werden. Die Fahrt hat mich persönlich sehr geprägt und beeinflusst. Herrn Fleischers Beharrlichkeit war faszinierend. Das hat meine Entscheidung, aktiv eine Stellung im Ehrenamt zu übernehmen, sehr bestärkt. Die Möglichkeit, Vizepräsidentin im Saarland zu sein und nun demnächst auch für Rheinland-Pfalz-Saarland zu übernehmen, freut mich. Jedoch wäre dies nie ohne die Unterstützung meines Mannes und die herzliche Freundschaft zwischen Präsident Schuster und Geschäftsführerin Storb in unserem kleinen Bundesland möglich gewesen. «



corinna henkel
gärtnerei
wissing, senden

» Ich habe an der ersten Ehrenamtsfahrt teilgenommen und habe diese noch in guter Erinnerung. Es war spannend, hinter die Kulissen des ZVG zu schauen und mitzubekommen, was »die da in Berlin« so alles für uns machen und wie die Politik für unsere Themen sensibilisiert wird. Den Austausch mit den anderen Teilnehmern habe ich sehr genossen. Aus der Zeit sind sogar drei gute Freundschaften entstanden. Für mich war die Ehrenamtsfahrt der Einstieg, mich für die Nachwuchswerbung und Ausbildung unseres Berufes zu engagieren. «



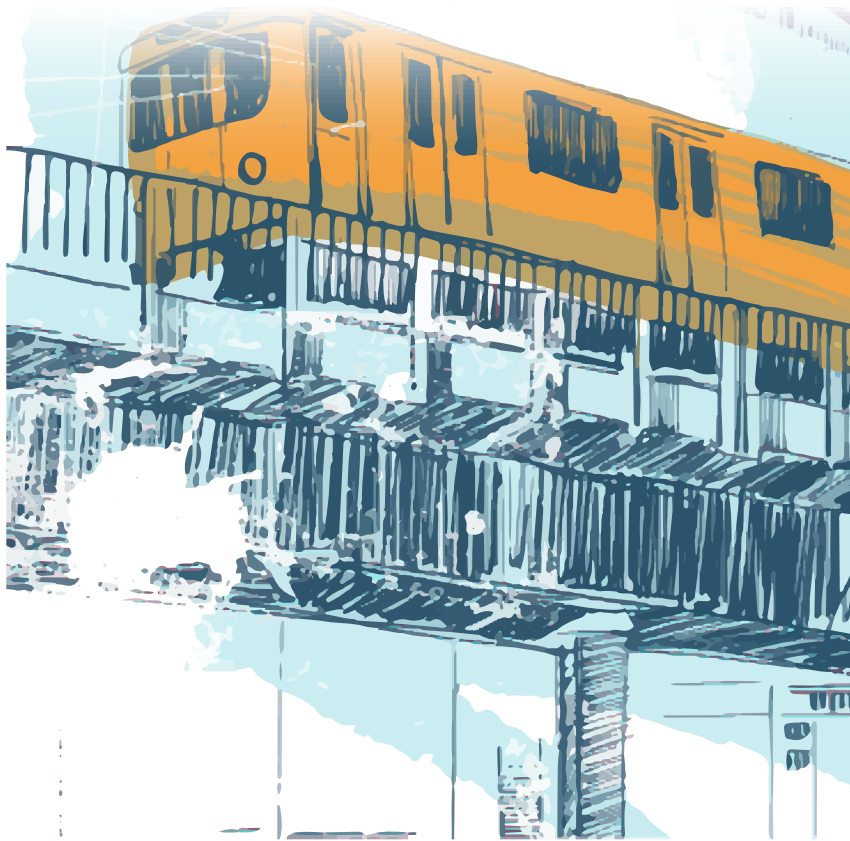
**alexandra
daisenberger**
gärtnerei berch-
tenbreiter,
münchen

» Durch meine Familie bin ich nicht nur in den Beruf des Gärtners hineingewachsen, sondern habe auch schon immer mitbekommen, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement für den Berufsstand ist. Mein Jahr als Deutsche Blumenfee hat mir hier noch verstärkte Einblicke gegeben. Doch wie wichtig Verbandsarbeit ist und welche politischen Abläufe berücksichtigt werden müssen – davon konnte ich mir ein verstärktes Bild bei der Ehrenamtsfahrt machen. Die Ehrenamtsfahrt hat aber nicht nur geholfen, die parlamentarischen Abläufe besser zu verstehen und zu sehen, wie der Weg eines Gesetzes ist, bis es im Bundestag verabschiedet wird, die Ehrenamtsfahrt hat auch einen tollen Austausch mit Gärtnerkollegen aus ganz Deutschland ermöglicht. Aktuell steht mein Fokus neben der Arbeit auf meiner Familie, so dass ein ehrenamtliches Engagement wieder ein bisschen warten muss – für die Zukunft kann ich es mir aber sehr gut vorstellen. «



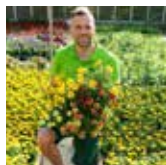
arne dörries
blumen dörries,
bad ganders-
heim

- » Die Ehrenamtsfahrt war eine tolle Erfahrung, die ich nicht missen wollen würde. Sie hat mir tiefe Einblicke in den ZVG, die Strukturen und ein wesentlich besseres Verständnis dafür, wie Politik und Lobbyarbeit funktioniert, gegeben. Ich habe gesehen, wie sehr gut strukturiert der ZVG und in der Politik vernetzt ist. Vor allem hat man die Menschen des ZVG auch mal hautnah kennen gelernt und weiß, an wen man sich mit welchem Anliegen wenden muss. Der persönliche Kontakt hilft da immer sehr. Daneben aber auch einfach schöne Momente mit Gleichgesinnten aus ganz Deutschland, über die man noch immer spricht. Teilweise stehen wir nach wie vor in regem Austausch, tanzen auf den Hochzeiten des jeweilig anderen oder telefonieren kurz zu aktuellen betrieblichen Themen, wenn der Schuh mal drückt. Deshalb sag ich ganz überzeugt an Interessierte: Sieh zu, dass du teilnimmst, wenn du die Chance dazu hast! Gärtner aus ganz Deutschland in ähnlichen Situationen kennen zu lernen, sich nach dem offiziellen Programm über die Gärtnerwelt auszutauschen und voneinander zu lernen und zu Ideen auszutauschen, ist ein hohes Gut. Und solch einen Einblick in unser politisches System und unseren Verband zu gewinnen, ist wirklich spannend und hat für dich auch langfristig einen hohen Mehrwert. «



**christine
bücher**
gärtnerei mulke,
wiesbaden

- » Die Ehrenamtsfahrt war für mich ein unvergessliches Erlebnis. Ich habe viele tolle Menschen kennengelernt und Berlin ist einfach eine tolle Stadt. Der Einblick in die politische Arbeit und die Menschen, die sich um unsere Branche bemühen, hat mich schwer beeindruckt. Mein Blick auf die gesamte Politik hat sich dadurch verändert – wir brauchen im ZVG fähige Personen, die unsere Probleme und Sorgen gut kommunizieren können. Davon konnten wir uns überzeugen. Genauso braucht es junge Gärtner, die sich ehrenamtlich in den Positionen engagieren. Leider fehlt mir hierzu noch die Zeit. Durch die immer mehr werdende Bürokratie ist es nicht einfach, neben Betriebsführung und Familie, sich noch aktiv im Ehrenamt einzubringen. Hier hoffe ich, dass sich die Umstände ändern. Mein Fazit zur Ehrenamtsfahrt für andere: Nicht lange nachdenken – einfach MACHEN! Du wirst es nicht bereuen!! «



tjark klefer
blumen diers,
wiefelstede



viktor pause
gärtnerei pause,
chemnitz



christoph frehn
bio-obsthof
frehn, steinreich

» Die drei Tage in Berlin zur Ehrenamtsfahrt waren sehr informativ. Wir haben die Arbeit des ZVG und vor allem die Gesichter dahinter kennengelernt. Auch der Austausch mit den anderen Teilnehmern war sehr interessant. Was für mich am wichtigsten ist: Ich habe die Angst verloren, selbst im Ehrenamt tätig zu werden. Bertram Fleischer sagte während der Fahrt »Wenn man etwas bewegen will, muss man tätig werden.« Daher habe ich mich nach der Ehrenamtsfahrt dazu entschieden, den Fachgruppenvorsitz für den Obstbau im Gartenbauverband Berlin-Brandenburg zu übernehmen. Ich kann jeden jungen Menschen nur dazu ermutigen, sich ehrenamtlich zu engagieren, denn nur so lernt man Menschen kennen, die entscheidende Rollen für die Branche spielen und erhält die relevanten Informationen, die Berufskollegen und natürlich auch den eigenen Betrieb weiterbringen. Mein Motto war schon immer: »Wenn man der Masse hinterher läuft, hat man ganz viele Ärsche vor sich« – also sei anders und bewege etwas! «

» Die Ehrenamtsfahrt war sehr interessant, mit einem guten aber auch anstrengendem Programm. Das Thema »Social Media im Gartenbau« über das das Grüne Medienhaus referierte, war ein guter Abschluss der Fahrt. Die Gespräche mit der Politik haben einen guten Einblick in deren Arbeit gegeben, aber leider meine Befürchtungen bestätigt, wie es läuft. Der ZVG ist sehr bemüht unsere Anliegen in die Politik zu tragen und diese zu vertreten. Leider findet unsere Branche trotzdem nicht so viel Gehör, wie wir es eigentlich verdient hätten. Ich habe im gleichen Jahr, aber bereits vor der Ehrenamtsfahrt in 2023 an einer Sitzung des Bundesverbandes Einzelhandelsgärtner teilgenommen, da ich weiß, wie wichtig es ist, sich zu engagieren. Seitdem hat es zeitlich aber nur noch für eine Videokonferenz gereicht, an der ich teilgenommen habe. Die Ehrenamtsfahrt kann ich nur jedem Empfehlen und ans Herz legen, der die ein oder andere Frage in der Politik platzieren will. Sei es direkt oder über den ZVG-Generalsekretär Bertram Fleischer. Sehr interessant waren aber gerade auch die Gespräche mit den anderen Jungunternehmern, vor welchen Problemen sie stehen oder wie sie diese lösen konnten. «

» Die Ehrenamtsfahrt war super interessant! Das Programm war abwechslungsreich und hat viele relevante Themen aufgegriffen. Im besonderen Maß konnte hinter die Kulissen von Verbandsarbeit und Politik geschaut werden. Des Weiteren war das Netzwerken mit anderen Betriebsinhabern aus der Branche ein echter Mehrwert. Die Ehrenamtsfahrt hat mir verdeutlicht, wie wichtig es ist, sich politisch zu engagieren und mit relevanten Entscheidungsträgern an einem Tisch zu sitzen! Nicht zuletzt deswegen habe ich mich dazu entschlossen, für den Vorstand des Gartenbauverbandes Mitteldeutschland zu kandidieren, welchem ich inzwischen beiwohne. Schließlich kann nur so der Berufsstand zukunftsorientiert mitgestaltet werden. Daher würde ich jedem mitgeben, der sich noch unschlüssig ist, an einer Fahrt teilzunehmen, nicht lange zu überlegen, sondern einfach machen! Um eine Erfahrung reicher ist man in jedem Fall. «

zierpflanzen

bvz-tagung gast bei glastuin- bouw nederland

Wie groß die Bedeutung des Gartenbausektors im politischen Bewusstsein der Niederlande ist, machte Adri Bom-Lemstra, die Präsidentin des Glastuinbouw Nederland, den Teilnehmern der Herbsttagung des Bundesverbandes Zierpflanzen deutlich. Erstmals fand die Herbsttagung des BVZ grenzüberschreitend statt und führte die Teilnehmer in fünf innovative Betriebe in der Grenzregion um Straelen und Venlo.

leistungsfähige branche

„Wir müssen stolz sein auf das, was wir mit unseren Unternehmen leisten“, betonte Lemstra beim Besuch im Brightlandcampus in Venlo.

guter austausch

In der Arbeitsgruppe Blumen und Pflanzen des europäischen Verbandes Copa-Cogeca arbeiten BVZ und Glastuinbouw Nederland seit vielen Jahren erfolgreich zusammen. Neben dem Austausch in Brüssel findet einmal im Jahr ein informelles Treffen auf der IPM in Essen statt.

kontinuität an der spitze

Anlässlich der 36. Delegiertenversammlung, die vom 10. bis 12. Oktober 2024 stattfand, wurde mit den turnusmäßig stattfindenden Wahlen die Basis dafür gelegt, dass die erfolgreiche und konstruktive Arbeit für die deutschen Zierpflanzenproduzenten weiter fortgeführt werden kann. Wiedergewählt wurden als 1. Vorsitzender Frank Werner aus Niederkassel, sowie als 2. Vorsitzender sein Stellvertreter Christoph Schönges aus Korschenbroich. —

Bundesverband Zierpflanzen, Harring

fachverbands- tagung baumpflege

Altbaumanagement, Erhalt von Naturdenkmälern und Standsicherung von Baumstämmen als Ökotorso bildeten eine thematische Linie bei der Vortagung des Fachverbandes Baumpflege am 31. August 2024 in der Bildungsstätte Gartenbau in Grünberg.

artenschutz thematisiert

Ein Abwägen von Verkehrssicherheit und Artenschutz war dabei stets die Intention der Redner. Christopher Cambers vom Sachverständigenbüro Amtage stellte generelle Bearbeitungsgrundsätze und einige praktische Beispiele vor, wie Altbäume erhalten werden können und rief zu einer beständigen Fortbildung hierzu auf. Aus seiner Erfahrung als Sachverständiger für 92 Naturdenkmale berichtete der Fachverbandsvorsitzende Jörg Cremer anhand einiger Beispiele. Nicht nur Bodenverdichtung, Borkenkäfer und Stürme setzen den imposanten Bäumen zu. Auch mangelnde Abstimmung zwischen Zuständigkeit und Verantwortung. Die erfolgreiche Rettung einer Naturdenkmalsbuche auf privatem Gelände in Bergisch Gladbach erläuterte Vorstandsmitglied Frank Rheinwald. Die Buche bildete nach dem Absterben der Krone eine Sekundärkrone und kann nun durch entsprechende Bewässerung erhalten bleiben.

artenschutzrecht

Das Seminar mit Dr. Markus Dietz, Geschäftsführer des Instituts für Tierökologie und Naturbildung, bildete den Auftakt der Exkursion. —

Fachverband Baumpflege, Banse

dienstleistung

aufbruchstimmung und neue impulse bve-vorstandssitzung

Trotz eines durchwachsenen ersten Halbjahres in den Betrieben, das stark von regionalen Unterschieden geprägt war, herrschte Aufbruchstimmung bei der Vorstandssitzung des Bundesverbandes Einzelhandels-gärtner vom 16. bis 17. September 2024 in Neustadt an der Weinstraße.

kommunikationsstrategie

In der motivierenden und zukunftsorientierten Atmosphäre setzten die Teilnehmer klare Impulse für die Zukunft. Die Neuwahl des Vorsitzenden Ulrich Haage und die Abstimmung über das weitere Vorgehen in der BVE-Kommunikationsstrategie und in der Ausbildungsarbeit geben frische Impulse für die kommenden Monate. Die Quereinsteigskampagne von ALDI sorgte für viel Gesprächsstoff und motivierte die Anwesenden dazu, eine eigene, starke Gegenkampagne in Rekordzeit auf den Weg zu bringen. Weitere zentrale Themen der Sitzung umfassten Kooperationen mit dem Fachverband Raumbegrünung und Hydrokultur und den Gartenbaumschulen. —

Bundesverband Einzelhandelsgärtner, Kirsch



weitere infos
<https://lmy.de/AFXop>



umbruchverbot von spargel und heidelbeeren auf der zielgeraden

Die intensive aber stets fachliche Kritik am geplanten Umbruchverbot von Spargel, Heidelbeeren und anderen Dauerkulturen beim Schutz von Feuchtgebieten und Mooren hat Früchte getragen. In dem Änderungsvorschlag der Konditionalitäten-Verordnung ist nun die Möglichkeit gegeben, Dauerkulturen auf 30 cm zu pflügen. Einschränkungen bestehen weiterhin allerdings bei Obstbaum-Dauerkulturen, die in einem Feuchtgebiet oder Moor angelegt sind. Die Bundesländer sollen allerdings weitere Ausnahmen erlassen können.

sonderkulturen erhalten

In einem gemeinsamen Verbändeschreiben hatte die Bundesfachgruppe Gemüsebau bereits im April auf die kritischen Auswirkungen der aktuellen Regelungen zur sogenannten GLÖZ 2 hingewiesen, die ein Umwandlungs- bzw. Umbruchverbot für Flächen mit Dauerkulturen vorsieht. Die Verbände warnten, dass durch die Vorgaben wichtige Sonderkulturen mit mehrjährigen Standzeiten wie Heidelbeeranlagen, Spargelfelder oder Baumschulkulturen aus dem heimischen Anbau verschwinden könnten. Die Konditionalitäten-Verordnung steht nun am 22. November 2024 im Bundesrat auf der Tagesordnung. —

Bundesfachgruppe Gemüsebau, Lafuente

zukunft des pilzanbaus große herausforderungen

Mit sehr spezifischen Herausforderungen hat die Branche der Speispilzanbauer aktuell zu kämpfen, stellten die Vorstands- und Beiratsmitglieder des Bundes Deutscher Champignon- und Kulturpilzanbauer auf ihrer Sitzung am 26. September 2024 fest. Während andere Branchen einzelne Kostensteigerungen zu verkraften haben, kommen bei der Pilzproduktion die hohen Energiepreise, Lohnsteigerungen für die Erntehelfer, Rohstoffknappheit und steigende Transport- und Logistikkosten zusammen.

herausforderung für substrate

In der anschließenden BDC-Jahrestagung standen die langfristige Verfügbarkeit von Torf für die Deck-Erden und das geplante Verbot von Einwegkunststoff-Verpackungen bis 1,5 kg für Pilze im Fokus. Neue Auflagen zur Lagerung der Substrate im Zuge des Emissionsschutzes machten wiederum den Substratherstellern zu schaffen, was sich auf Preise für die wichtigen Substrate niederschlägt. Aber auch die regulatorischen Herausforderungen bei der Erweiterung oder Neubau einer Pilzzuchtanlage sind kaum noch zu bewältigen.

anhaltende nachfrage

Immerhin sei die Nachfrage nach regionalen frischen Pilzen anhaltend hoch, doch die aktuellen Marktpreise spiegeln nicht den wahren Wert der Kulturpilze wider. —

Bund deutscher Champignon- und Kulturpilzanbauer, Lafuente

sommertagung der friedhofsgärtner fachkräftemangel im fokus

Die Friedhofsgärtner stellen sich der gesellschaftlichen Aufgabe, die Bestattungskultur in Deutschland zu fördern und auch die Folgen der Klimaveränderungen abzumildern. Das wurde erneut bei der Sommertagung des Bundes deutscher Friedhofsgärtner im ZVG vom 9. bis 11. September 2024 in Grünberg deutlich.

fachkräftemangel groß

Der Fachkräftemangel macht auch dem Friedhofsgartenbau immer größere Probleme. Es fehlen neben Auszubildenden und Arbeitern auch Betriebsinhaber. Daher möchten der BdF und die GdF gemeinsam die Ansprache der Jugendlichen verstärken. Ebenso wurde das Konzept für studentische Aushilfen für die Friedhofsgärtner vorgestellt und erste Erfahrungsberichte geteilt.

für mehr ausbildungsbetriebe

Im BdF wurden durch den Vorstand die Weichen gestellt, neben der betrieblichen Eignung der Ausbildungsstätten auch die fachliche Eignung von Ausbildern zu überarbeiten. Erfolgreich konnte die betriebliche Eignung bereits im Frühjahr 2024 geändert werden, so dass mehr Betriebe ausbilden können. Jetzt soll es weitere Erleichterungen auch für die Ausbilder geben.

neue konzepte

Für die Dauergrabpflege wurde ebenfalls ein neues Konzept vorgestellt, welches die Einmalzahlung dieser Dienstleistung auflockern soll. —

Bund deutscher Friedhofsgärtner, Rohr

mein
zvg ...



Folgender aktuelle zvg direkt wurde an die Gartenbau-Landesverbände gesendet, um die Mitgliedsbetriebe zu informieren:

zvg direkt 04/2024

vom 8. Oktober 2024:

Quereinstiegskampagne von ALDI



alle zvg direkt
sind im login von
derdeutschgartenbau.de



umfrage zu handelspraktiken

Die EU-Kommission fragt erneut nach Erfahrungen zu unlauteren Handelspraktiken. Die jährliche Umfrage läuft noch bis zum 17. Dezember 2024.

Mit der Umfrage wird vertraulich nach den Erfahrungen der Lieferanten der verschiedenen Stufen der Agrar- und Lebensmittelversorgungskette gefragt. Die deutsche Version des Fragebogens ist auf der Webseite rechts oben unter »Sprache« anzuklicken. Der Fragebogen kann digital ausgefüllt und dann direkt abgeschickt werden.

Mit der Umfrage will die EU den Erfolg der Maßnahmen gegen unlautere Handelspraktiken in der Agrar- und Lebensmittelversorgungskette überprüfen. Die Befragung wird in allen Mitgliedstaaten gleichzeitig durchgeführt.



weitere informationen:
<https://lmy.de/hbNSF>



www.hortigate.de
auswahl neuer versuchsberichte



»substrate aus holzfaser und nachbehandelten gärresten für hypericum«

christina eilers - lwk niedersachsen,
lvj bad zwischenahn

Können nachbehandelte Gärreste in Kombination mit Holzfaser als vollwertiger Torfersatz eingesetzt werden? Welche Mischungsanteile sind vorteilhaft? Wie verhalten sich die pH-Werte im Kulturverlauf? Im ToPGa-Projekt wurden zur Beantwortung dieser Fragen unbehandelte Gärreste, sowie nachbehandelte Gärreste aus der Biogasgewinnung auf ihre Eignung als Substratbestandteil zur Anzucht von Baumschulkulturen untersucht. Einzelne, nachbehandelte Produkte sind in Kombination mit Holzfasern möglicherweise geeignet, Torf vollständig zu ersetzen.



»melonen in substratkultur – demonstrationsversuch«

regin kolell, dr. thorsten bornwaßer, heike sauer
– lvj heidelberg

Melonen sind in den Sommermonaten ein gerne nachgefragtes Produkt. Im Freilandanbau beschränkt sich der Erntezeitraum von Ende Juli bis September und fällt zeitweilig in den Urlaubszeitraum. Deshalb stellte sich die Frage, inwiefern eine Kultur im Gewächshaus zur Verfrühung beitragen kann und den Angebotszeitraum erweitert. Kultiviert wurden die Melonen aufgeleitet und nicht als Bodenkultur wie im extensiven Anbau üblich.



weitere rund 10.000 Versuchsberichte unter:
www.hortigate.de/versuchsberichte



mein zvg ...

grünberg termine

Die Bildungsstätte Gartenbau in Grünberg bietet als die zentrale Weiterbildungseinrichtung des gärtnerischen Berufsstandes Seminare und Tagungen an.

13.11. – 14.11.2024
**erfolgreich auf der baustelle –
der geschickte umgang mit kri-
tik und konflikten im betrieb**
seminar-nr. 177/24

»Erfolgreich auf der Baustelle – Der geschickte Umgang mit Kritik und Konflikten im Betrieb« vom 13. bis 14. November 2024 ist ein Seminar, das gezielt auf die häufigsten Konfliktsituationen und -themen in Betrieben eingeht. Der Referent übt mit den Teilnehmenden deeskalierende Kommunikation und erklärt u.a. Eskalationsstufen und Rollenbilder.

17.11. – 20.11.2024
gehölz- und staudentage 2024
seminar-nr. 179/24

Die »Gehölz- und Staudentage 2024« werden in diesem Jahr vom 17. bis 20. November 2024 stattfinden. Unter der Leitung von Folko Kullmann werden bekannte Referenten zum Thema »Vielfalt ist der Schlüssel« ihr Wissen weitergeben und den Teilnehmenden ihre Fragen beantworten.



was? wann? wo? termine

do 16.01.25 - so 26.01.25	berlin	grüne woche 2025
di 28.01.25 - fr 31.01.25	essen	internationale pflanzenmesse 2025

meine mitgliedervorteile

Die Förderungsgesellschaft Gartenbau bietet ein breites Spektrum an Waren und Dienstleistungen für Mitgliedsbetriebe der Gartenbauverbände an: Internetdienstleistungen von A bis Z, Printmedien, Werbemittel, Bücher und Broschüren (u. a. Berichtsheft) und Rahmenverträge zum vergünstigten Bezug von Kraftfahrzeugen, Berufsbekleidung oder Versicherungen.

fgg förderungsgesellschaft gartenbau mbH
Servatiusstraße 53, 53175 Bonn



weitere informationen unter:
www.bildungsstaette-gartenbau.de



e-mail-anfrage an
gentzen@derdeutschegartenbau.de



50-jähriges jubiläum vorsitzender deckers

Hans Deckers, Vorsitzender des Bundes deutscher Champignon- und Kulturpilzanbauer, wurde als »Pionier der Pilzbranche« geehrt. Zum 50-jährigen Firmenjubiläum der Unternehmensgruppe Deckers mit über 85.000 Quadratmetern eigener Anbaufläche rund um den Niederrhein und die Rhein-Necker-Region dankte BDC-Ehrenvorsitzender Franz Schmaus seinem langjährigen Kollegen für dessen Engagement.

In der Pilzbranche gehöre Deckers zu den Pionieren der Pilzzucht, seine Erfahrung und sein Rat werden hochgeschätzt, betonte Schmaus.

Deckers stellte damals den landwirtschaftlichen Betrieb im niederrheinischen Geldern auf die Produktion von Pilzen um. Im November des vergangenen Jahres erhielt die Familie den Unternehmerpreis »Niederrhein 2023« für herausragende Leistungen für den Wirtschaftsstandort Niederrhein.

zvg-betriebsvergleich teilnahme gefordert

Die Bundesfachgruppe Gemüsebau im ZVG macht sich für eine höhere Beteiligung der Betriebe mit Gemüsebau am Betriebsvergleich des Zentrums für Betriebswirtschaft im Gartenbau (ZBG) stark.

Der Gemüsebau in Deutschland sei in den letzten Jahren unter Druck geraten und steht vor einer wach-

verabschiedung jakob hokema



Jakob Hokema wurde nach sechs Jahren als Vorsitzender des Arbeitsausschusses für Bildungspolitik und Berufsbildung des ZVG bei der Ausschusssitzung vom 24. bis 25. September 2024 bei Fehrle Stauden in den Ruhestand verabschiedet.

Der gelernte Staudengärtner aus Schwäbisch Gmünd hat in seinen beiden Amtsperioden u.a. die Novellierung der Ausbildungsordnung zum Gärtner maßgeblich vorangetrieben. Der neue Vorsitzende Georg Boekels, die Mitglieder und Gäste des Ausschusses dankten Hokema für sein Engagement und seine Facharbeit.

Der Ausschuss verständigte sich mit Hokema darauf, dass er den Prozess der Neuordnung noch weiter begleiten wird.

senden Anzahl an Herausforderungen, betont BfG-Geschäftsführerin Laura Lafuente. Dies erfordere effiziente Kosteneinsparungen und weitere kontinuierliche Anpassungen, wie die Erhöhung der Arbeitsproduktivität. Dabei sei es im ersten Schritt von großer Bedeutung, die finanzielle Situation des Unternehmens genaustens zu kennen, um

ulrich haage neuer vorsitzender



Der Bundesverband Einzelhandelsgärtner hat einen neuen Vorsitzenden. Ulrich Haage, der zugleich Präsident des Gartenbau-Landesverbandes Thüringen ist, wurde am 16. September 2024 auf der BVE-Vorstandssitzung in Neustadt an der Weinstraße einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Reiner Höpken an, der das Amt über viele Jahre mit großem Engagement geführt hat. Haage, ein erfahrener und geschätzter Fachmann, bringt umfassende Expertise und einen frischen Blick auf die künftigen Herausforderungen des Verbandes mit.

Neben Haage setzt sich der neue geschäftsführende Vorstand aus Sebastian Daub, Lutz Grille, Ute Franke und Ralf Schupp zusammen, die gemeinsam die Weichen für die kommende Verbandsarbeit stellen werden. Im Rahmen der Sitzung wurde zudem Jürgen Herrmannsdörfer zum Ehrenvorsitzenden des Verbandes ernannt. Diese Auszeichnung würdigt sein jahrzehntelanges Engagement und seine Verdienste um den Bundesverband.

Handlungsmöglichkeiten zu identifizieren. Genau hierbei kann der Betriebsvergleich 4.0 eine wertvolle Unterstützung bieten.



weitere informationen:
<https://lmy.de/exVGU>





**WIR WÜNSCHEN EINE WUNDERVOLLE
VORWEIHNACHTSZEIT!**



28. – 31. JANUAR

UNENDLICH GRÜNE VIELFALT



Die Weltleitmesse
des Gartenbaus



PFLANZEN
TECHNIK
FLORISTIK
AUSSTATTUNG

STARKE IMPULSE FÜR IHREN GESCHÄFTSERFOLG

Als Weltleitmesse des Gartenbaus stellt die IPM ESSEN jährlich die aktuellen Branchenthemen in den Fokus: Pflanzen-Neuheiten, technische Innovationen, Floristik-Trends und ein umfangreiches Ausstattungssortiment. Zum Auftakt der neuen Gartenbausaison bringt die IPM ESSEN die weltweite grüne Branche zusammen. Seien Sie dabei!

WWW.IPM-ESSEN.DE @ [in](#) [f](#) [▶](#) #ipmessen #weareipmessen

MESSE
ESSEN